



**RW Oberwallis**   
Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis AG

GESCHÄFTSBERICHT

2009



## INHALTSVERZEICHNIS

1. BERICHT DES PRÄSIDENTEN UND DES GESCHÄFTSLEITERS .....	2
1.1. Reformprozess.....	2
1.2. Aufbau.....	2
1.3. Projekte.....	3
1.4. Ausblick .....	3
1.5. Danke!.....	3
2. VORSTELLUNG DER OBERWALLIS AG.....	5
2.1. Strategische Ziele .....	5
2.2. Die Mitarbeitenden.....	7
2.3. Der Verwaltungsrat.....	8
3. GESCHÄFTSBERICHT .....	9
3.1. Partner und Auftraggeber .....	9
3.2. Laufende Projekte.....	12
3.3. Ausgewählte Projekte .....	13
4. JAHRESRECHNUNG .....	18
4.1. Bilanz per 31.12.2009 .....	18
4.2. Erfolgsrechnung 01.01. - 31.12.2009 .....	19
4.3. Anhang.....	20
4.4. Bericht der Revisionsstelle.....	21

# 1. BERICHT DES PRÄSIDENTEN UND DES GESCHÄFTSLEITERS

## 1.1. Reformprozess

Im Jahr 2008 hat der Bund die Neue Regionalpolitik in Kraft gesetzt. Als einer der ersten Kantone der Schweiz hat das Wallis parallel dazu einen umfassenden Reformprozess gestartet. Unter dem Titel „Transformator Oberwallis“ wurde ein Konzept entwickelt, welches die künftigen Herausforderungen des Regionalmanagements, der Wirtschaftsförderung und des Wissenstransfers meistern soll. Das Oberwallis galt als Pilotregion für den gesamten Kanton. Auf dem Weg zur Umsetzung des neuen Konzeptes wurden die vier ehemaligen IHG-Regionen aufgelöst und der Verein Region Oberwallis gegründet. Am 28. August 2008 wurde die Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis AG von dem Verein Region Oberwallis und dem Kanton Wallis gegründet. Die Neue Regionalpolitik hat einen eigentlichen Paradigmawechsel eingeleitet: Im Zentrum steht die direkte Förderung von Initiativen, Projekten und Programmen, welche die Innovationen, Wertschöpfung und Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Akteure stärken. Diese eher wirtschaftliche Betrachtung legte es nahe auch die Aufgaben der endogenen Wirtschaftsförderung an die RW Oberwallis AG zu delegieren. Dies ist in der Schweiz bis heute einzigartig.

In der Zwischenzeit hat das Parlament auch das kantonale Gesetz über die Regionalpolitik verabschiedet und mit der Verordnung Ende 2009 in Kraft gesetzt.

## 1.2. Aufbau

Seit dem 1. Januar 2009 ist die RW Oberwallis AG operativ tätig. Am 1. Januar haben wir die Büroräumlichkeiten an der Kehrstrasse 12 in Naters bezogen. Zu dieser Zeit waren die Räumlichkeiten lediglich mit Tischen und Stühlen ausgestattet. Die Büros der RW Oberwallis AG mussten in den folgenden Monaten vollständig eingerichtet werden. Neben der Installation von EDV Anlagen, Telefonie etc. ging es in den ersten Monaten vor allem darum, die wichtigsten Prozesse und Abläufe zu definieren, interne Reglemente zu erarbeiten und die Zuständigkeitsbereiche abzustecken. Parallel dazu hat der Verwaltungsrat mit grossem Engagement die Strategie der RW Oberwallis AG erarbeitet. Am Ende des ersten Jahres können wir stolz sagen, dass die RW Oberwallis AG über eine Strategie verfügt, vollständig eingerichtet, betriebsbereit und damit funktionsfähig ist. Wenn wir heute gegenüber unseren Partnern und Kunden als professionelles Dienstleistungszentrum in den Bereichen Regionalmanagement, Wirtschaftsförderung und Wissenstransfer auftreten können, ist dies dem unermüdlichen Einsatz aller beteiligten Akteure, besonders der Mitarbeitenden und des Verwaltungsrats der RW Oberwallis AG, zu verdanken.

### 1.3. Projekte

In der Strategie der RW Oberwallis AG sind die Dienstleistungen und Kompetenzen definiert. Wir erfüllen für unsere Kunden und Partner die Geschäftsführung, bieten als Coach Hilfestellungen innerhalb von Projekten an oder stellen die Koordination innerhalb und zwischen den Sektoralpolitiken sicher. Als unsere wichtigste Aufgabe sehen wir allerdings das Projektmanagement. Innerhalb von Projekten können wir sichtbar werden und die Wirkungen für den Wirtschafts- und Lebensraum Oberwallis maximieren. Am Ende des Jahres 2009 hat das Team der RW Oberwallis AG an etwa 30 Projekten gearbeitet. Dabei nimmt die RW Oberwallis AG jeweils unterschiedliche Rollen ein. Einige

Projekte werden von der RW Oberwallis AG selber initiiert und geleitet, in anderen Projekten übernehmen unsere Mitarbeitenden eine begleitende Rolle ein oder stehen als Berater zur Seite. In der Abbildung 1 (siehe unten) sehen Sie, wie die personellen Ressourcen im zweiten Halbjahr (Zeiterfassung erst seit 1. Juli 2009) eingesetzt wurden.

### 1.4. Ausblick

Während im vergangenen Jahr in erster Linie der Aufbau und die Definition der Strategie im Zentrum standen, wird es im kommenden Jahr darum gehen, das regionale Programm Ober-

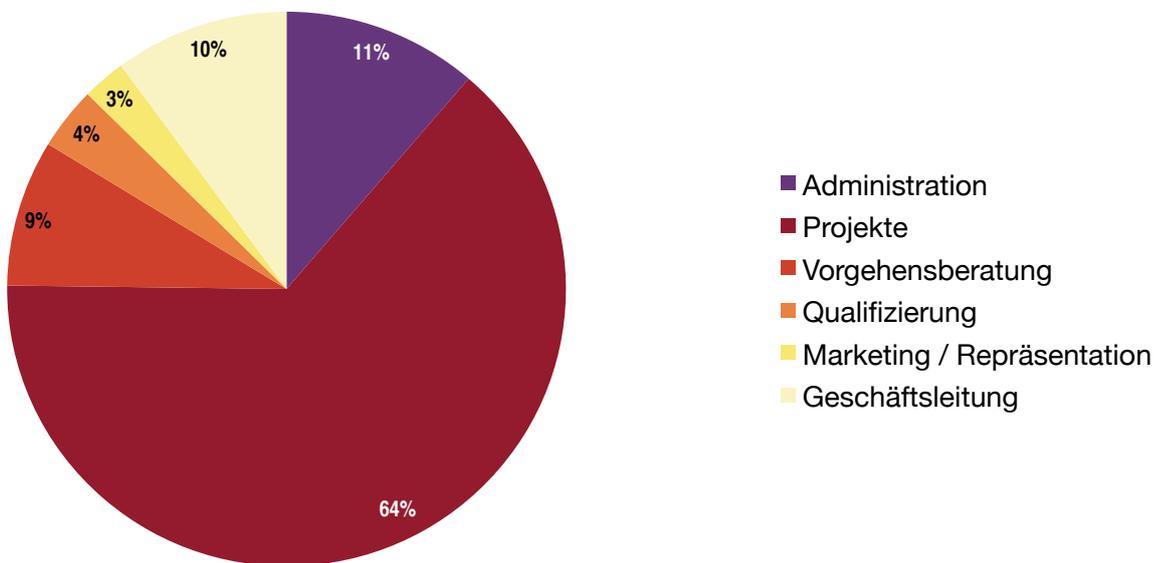


Abbildung 1: Arbeitszeit nach Tätigkeiten

wallis zu erarbeiten. Dieses regionale Programm definiert die Leitplanken der Tätigkeiten, welche im Rahmen der Neuen Regionalpolitik realisiert werden sollen. Das regionale Programm orientiert sich am Leitbild des Wirtschafts- und Lebensraumes Oberwallis und steht in der Verantwortung des Vereins Region Oberwallis. Der Vorstand der Region hat entschieden dieses Programm mit Fachexperten zu erarbeiten. Wir freuen uns auf diese spannende Aufgabe. Sie wird uns auch die Möglichkeit geben, mit einem breiteren Publikum in Kontakt zu treten. Diese Kontakte werden unser Schaffen bereichern und dazu beitragen, dass die Qualität unserer Dienstleistungen laufend verbessert wird. Ständig besser zu werden verstehen wir als unsere tägliche Aufgabe im Dienst des Wirtschafts- und Lebensraumes Oberwallis.

### 1.5. Danke!

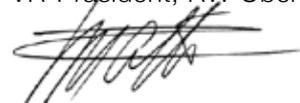
Der berühmte Ökonom Schumpeter hat im Zusammenhang mit Innovationen den Begriff der „schöpferischen Zerstörung“ geprägt. Die RW Oberwallis AG ist ein Produkt schöpferischer Zerstörung. Auf dem Weg zur Gründung der RW Oberwallis AG wurden verschiedene Organisationen aufgelöst. Dies war notwendig, um die Strukturen schlank zu halten und damit die Effizienz und Effektivität zu erhöhen. Eine solche schöpferische Zerstörung hinterlässt

auch Wunden. Wir hoffen, es ist uns gelungen, aufzuzeigen, dass die Gründung der Region Oberwallis und der RW Oberwallis AG der richtige Weg ist, um den Herausforderungen der Zukunft zu begegnen. Wir möchten allen danken, die uns die Möglichkeit geben, dies in den kommenden Jahren zu beweisen.

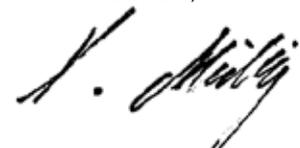
Besonders danken möchten wir dem Team der RW Oberwallis AG für den täglichen Einsatz, der über das ordentliche Engagement hinaus geht. Ebenfalls danken möchten wir dem Verwaltungsrat für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und die ständige Aufforderung noch besser zu werden. Dank gebührt auch dem Vorstand der Region Oberwallis unter der Leitung von Gilbert Loretan. Sie bilden eine Art Gewissen des Wirtschafts- und Lebensraums Oberwallis. Wir danken auch herzlich allen Gemeinden, Unternehmen und Partnern, mit welchen wir im vergangenen Jahr zusammenarbeiten durften.

Im Dienst des Wirtschafts- und Lebensraumes Oberwallis

Richard Kalbermatter,  
VR-Präsident, RW Oberwallis AG



Roger Michlig,  
Geschäftsleiter, RW Oberwallis AG



## 2. VORSTELLUNG DER RW OBERWALLIS AG

Die RW Oberwallis AG versteht sich als professionelles Dienstleistungsunternehmen im Dienst des gesamten Wirtschafts- und Lebensraumes Oberwallis. Professionell bedeutet für uns proaktiv, kompetent, innovativ, unternehmerisch und kundenorientiert zu handeln.

Im Zentrum unseres Selbstverständnisses steht die Kompetenz. Wir sind kompetent in den Bereichen Projektmanagement, Change Management, Prozessmanagement, Moderation und Kommunikation.

### DIE VISION

Es soll ein auf die unterschiedlichen Potentiale ausgerichteter und abgestimmter Wirtschafts- und Lebensraum Oberwallis entstehen. Die Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis AG (RW

Oberwallis AG) hilft diese Potentiale nachhaltig auszuschöpfen, Innovationen zu ermöglichen und damit die Lebensqualität und die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern.

### 2.1. Strategische Ziele

Die RW Oberwallis AG verfolgt die nachfolgend aufgeführten strategischen Ziele.

#### **OPTIMIEREN**

**Die RW Oberwallis AG will die betrieblichen Abläufe zu Gunsten der Kunden optimieren.**

Die vier ehemaligen IHG Regionen wurden zur Region Oberwallis zusammengefasst. Ebenfalls wurden die Wirtschaftsantenne sowie das

Agglomerationsprogramm bei der RW Oberwallis AG angesiedelt. Ziel ist es, die RW Oberwallis AG als Eingangsportale für Regionalmanagement, Wirtschaftsförderung und Wissenstransfer zu positionieren. Eingangsportale heisst für uns: Jeder Akteur im Oberwallis weiss, dass die RW Oberwallis AG als professionelles Dienstleistungszentrum in den erwähnten Problemstellungen Lösungen bieten kann.

## **BEWEGEN**

**Die RW Oberwallis AG will die Ressourcen prioritär für das Initiieren, Realisieren und Begleiten von Projekten und das Coaching einsetzen.**

Die direkte Förderung von Initiativen, Projekten und Programmen, welche die Innovation, Wertschöpfung und Wettbewerbsfähigkeit in der Region Oberwallis stärken, stehen im Zentrum der RW Oberwallis AG. Deshalb richtet die RW Oberwallis AG ihre Tätigkeit hauptsächlich auf den Bereich Projektmanagement aus. Zum Projektmanagement gehören neben dem Aufbau und Realisierung von „eigenen“ Projekten auch die Projektinitiierung, die Vorgehensberatung sowie die Prüfung von eingereichten Projekten.

## **POSITIONIEREN**

**Die RW Oberwallis AG will die Wirkungen für das Oberwallis maximieren.**

Die RW Oberwallis AG kann im Oberwallis alleine wenig bewegen. Deshalb muss Einfluss auf potentielle und bestehende Akteure (Projektträger) genommen werden, damit diese gemeinsam mit der RW Oberwallis AG die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschafts- und Lebensraum Oberwallis erhöhen. Dies gelingt nur, wenn bestehende Potentiale und Synergien genutzt und kombiniert werden. Die RW Oberwallis AG will ihre Dienstleistungen und Kompetenzen den Erwartungen und Bedürfnissen der Kunden anpassen. Die wichtigsten Kunden der RW Oberwallis AG sind die Gemeinden und die KMU im Oberwallis.



## 2.2. Die Mitarbeitenden

Die wichtigste Ressource der RW Oberwallis AG sind ihre Mitarbeitenden, denn sie sind mit ihrem Know-how das einzige Kapital der Unternehmung. Das Team vereint bereits heute die nachfolgend aufgeführten Kompetenzen auf sich:

- Regionalmanagement
- Regionalökonomie
- Geographie
- Raumplanung
- Informations- und Kommunikationstechnologie
- Projektmanagement
- Prozessmanagement
- Marketing / Kommunikation / PR
- Moderation (teilweise)

Roger Michlig  
Geschäftsleiter



Ingrid Holzer  
Assistentin des Geschäftsleiters



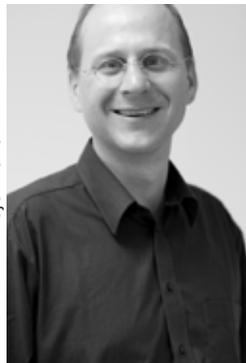
Dominique Imboden  
Administration



Bernhard Imoberdorf  
Projektleiter



Etienne Mounir  
Projektleiter



Ivo Nanzer  
Projektleiter



Rafael Schmid  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter



### 2.3. Der Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der RW Oberwallis AG setzt sich aus Persönlichkeiten der kantonalen Verwaltung und der Oberwalliser Wirtschaft, sowie

Vertretern der Oberwalliser Gemeinden zusammen. So wird sichergestellt, dass die Interessen der Region Oberwallis ganzheitlich in die strategischen Zielsetzungen einfließen und im Wirken der RW Oberwallis AG sichtbar werden.

Richard Kalbermatter  
VR-Präsident  
Prokurist Lonza AG



Manfred Holzer  
VR-Vizepräsident  
Gemeindepräsident Naters



Ursula Kraft  
Dienststelle für Wirtschaftsentwicklung



Stefanie Volken  
Geschäftsleiterin Volki Bäckerei AG



Stefan Bumann  
Dienstchef für tertiäre Bildung



Christian Imsand  
Gemeindepräsident Obergoms



Walter Jaggy  
Präfekt Bezirk Westlich Raron



Hans-Rudolf Mooser  
CEO Matterhorn Gotthard Bahn



Gilbert Loretan  
Gemeindepräsident Varen



## 3. GESCHÄFTSBERICHT

### 3.1. Partner und Auftraggeber

Die RW Oberwallis AG hat mit verschiedenen Partnern Leistungsvereinbarungen abgeschlossen. Darin sind die zu erbringenden Leistungen definiert. Nachfolgend werden die verschiedenen Partner und Leistungen ausgeführt.

#### **Kanton Wallis**

Bund und Kanton haben die Regionalpolitik-gesetze angepasst. Der Kanton Wallis hat die Chance genutzt und gleichzeitig eine Reform der regionalpolitischen Strukturen vorangetrieben. Im Gesetz sind nur noch drei Regionen im Wallis vorgesehen: Ober-, Mittel- und Unterwallis. Die Region Oberwallis wurde bereits Ende 2008 gegründet. Die Region und der Kanton haben gemeinsam die RW Oberwallis AG gegründet und an diese die regionalpolitischen Aufgaben delegiert. Die RW Oberwallis AG ist im Auftrag des Kantons für die Umsetzung der Neuen Regionalpolitik (NRP) im Oberwallis zuständig. Als Ansprechpartnerin bildet sie auch das Eingangspforte für alle Finanzierungs-gesuche, sei es für Unterstützungen im Rahmen der NRP oder anderer Finanzhilfen. Im Rahmen dieser Tätigkeit bietet die RW Oberwallis AG gegenüber den Gestellern umfassende Vorgehensberatungen an. Diese wurde im vergangenen Jahr rege genutzt. Es ist zu erwarten, dass mit der Zunahme der Bekanntheit der RW Oberwallis AG auch die Nachfrage nach Vorgehensberatungen steigen wird.

#### **Verein Region Oberwallis**

Die RW Oberwallis AG hat eine Leistungsvereinbarung mit dem Verein Region Oberwallis abgeschlossen. Dabei hat die RW Oberwallis AG drei Aufgabenbereiche übernommen. Im Auftrag des Vorstandes wurde die Entwicklungsstrategie für das Oberwallis erarbeitet. Der erste Schritt, die Definition des Leitbildes wurde 2009 abgeschlossen und dient als Basis für das im Jahr 2010 zu erarbeitende und konkretere regionale Programm Oberwallis.

Der zweite Aufgabenbereich umfasst den Aufbau der Geschäfts-, Informations- und Koordinationsstelle, die als Anlaufstelle für Gemeinden und Dritte in den Bereichen Regional- und Wirtschaftsentwicklung dient. Die RW Oberwallis AG hat sich neben der administrativen Unterstützung des Vereinsvorstandes ebenfalls um die Koordination der wirtschaftlichen Entwicklung und der politischen Entscheide zur Stärkung der Kohäsion im Oberwallis gekümmert.

Regionalmanagement und Regionalmarketing bestimmen den dritten Aufgabenbereich. Hier ist die RW Oberwallis AG für die Umsetzung der Neuen Regionalpolitik im Oberwallis verantwortlich. Dazu gehört das Initiieren, Beraten, Unterstützen, Begleiten und Realisieren von regionalpolitischen Projekten von Gemeinden und Dritten. Die RW Oberwallis AG hat zudem verschiedene Marketingaktivitäten für den gesamten Raum Oberwallis geplant, welche im Jahr 2010 zur Ausführung kommen.

### **Agglomeration Brig-Visp-Naters**

Die RW Oberwallis AG hat die Geschäftsführung der Agglomeration Brig-Visp-Naters übernommen. Die Organisation und Durchführung der Agglomerationskonferenzen im März, Juni und Oktober sowie die Leitung der Siedlungs- und Verkehrskommission bildeten neben administrativen Tätigkeiten den Schwerpunkt der Arbeiten. Die Siedlungs- und Verkehrskommission beschäftigte sich im letzten Jahr mit der Entwicklung des Agglomerationsprogramms zuhanden des Bundes sowie der Ausarbeitung der dazu notwendigen Vorprojekte.

Die Bevölkerung der neun Agglomerationsgemeinden wurden mit einer Ausgabe des „Agglo-Info“ über die laufenden Arbeiten und Projekte der Agglomeration Brig-Visp-Naters informiert. Im Jahr 2010 werden die Arbeiten für das Agglomerationsprogramm der zweiten Generation aufgenommen.

### **Business Valais**

Der Kanton Wallis hat die Wirtschaftsförderung neu organisiert. Alle wirtschaftsfördernden Organisationen wurden in einem virtuellen Unternehmen „zusammengefasst“. Dazu gehört die Implementierung eines gemeinsamen Customer Relationship Managements (CRM, Salesforce) bei allen Partnern. Auch der Auftritt gegenüber

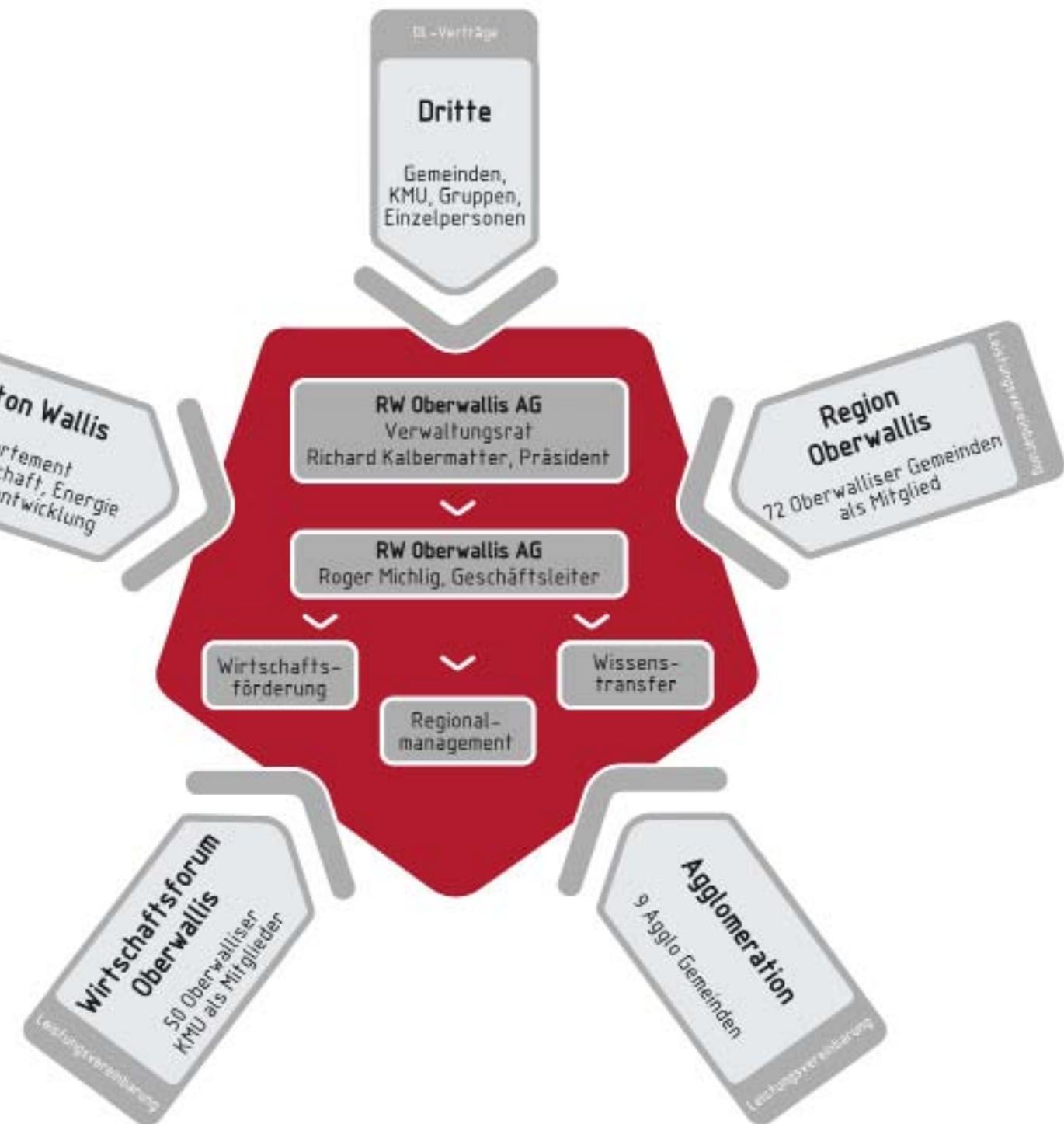
der Öffentlichkeit wurde neu definiert. Unter dem Namen „Business Valais“ stellen die Partner die verschiedenen Dienstleistungen zur Verfügung. Die RW Oberwallis AG ist für Business Valais die Informationsstelle im Oberwallis.

Die RW Oberwallis AG hat mehrere Kunden der Wirtschaftsförderung im Rahmen des Case Managements betreut, wobei es sich mehrheitlich um Start-Ups handelte. Ebenfalls hat die RW Oberwallis AG verschiedene Anlässe zugunsten der Oberwalliser Wirtschaft organisiert, so zum Beispiel das Unternehmerfrühstück in Naters.

### **Verein Wirtschaftstag Oberwallis**

Im vergangenen Jahr konnte die RW Oberwallis AG die Geschäftsführung einer weiteren Institution, nämlich des Vereins Wirtschaftstag Oberwallis (heute: Wirtschaftsforum Oberwallis), akquirieren. Diese Leistungsvereinbarung gilt ab dem 01. Januar 2010.





### 3.2. Laufende Projekte

In der folgenden Aufzählung sind die wichtigsten Projekte der RW Oberwallis AG aufgeführt und nach Themenfelder geordnet.

#### Agglomeration

- Agglomeration Sierre-Montana
- Aletsch Campus
- Auf Tastenklick
- Aufwertung des Bahnhofplatzes Brig
- Mobilitätsmanagement in Unternehmen
- Siedlungsentwicklung Agglomeration Brig-Visp-Naters
- Wiederbelebung der Dorfkerne

#### Industrie & Energie

- ecologie industrielle
- Energieregion Goms

#### Land- & Forstwirtschaft

- Agro Espace Leuk-Raron

#### Tourismus

- Abgrenzung der Tourismusregionen
- Alpmove
- Tourismusregion Leukerbad
- Grenzüberschreitende Zusammenarbeit
- Interreg Broschüre Seen und Berge
- Kooperationsprojekt San Gottardo
- Nutzung des Flugplatzareals Raron
- Andermatt Swiss Alps

- Tourismuskoooperationen
- Verringerung von kalten Betten im Goms
- Via Storia

#### Versorgung

- Glasfasernetz Oberwallis
- Sicherung der medizinischen Grundversorgung
- Stärkung der Dorfläden im Oberwallis

#### Zukunftsraum Oberwallis

- Avenir des Alpes
- Avenir Oberwallis
- Geschäftsführung Wirtschaftsforum Oberwallis
- Koordinierte Raumplanung „Oberes Goms“
- Leben und Wohnen im Oberwallis / Regionalmarketing
- Strategieentwicklung für Gemeinden mit besonderen Problemen
- Strategieerarbeitung Region Oberwallis

Weitere Informationen zu den einzelnen Projekten finden sie auf:

[www.rw-oberwallis.ch/projekte](http://www.rw-oberwallis.ch/projekte)

### 3.3. Ausgewählte Projekte

Die vier nachfolgend beschriebenen Projekte sollen einen Einblick in die Tätigkeiten der RW Oberwallis AG geben.

#### **Glasfasernetz Oberwallis**

Als Fiber to the Home (FTTH) wird ein Fernmeldenetz bezeichnet, welches bis in jedes Geschäfts-, Mehr- oder Einfamilienhaus über Glasfaser (Lichtwellenleiter) geführt wird. FTTH ist die höchste Ausbaustufe des Glasfasernetzes, d.h. es werden Glasfasern bis in die Wohnungen verlegt. Im Oberwallis ist der Bau des Glasfasernetzes in einzelnen Gebieten bereits realisiert bzw. geplant. Die wichtigsten Akteure im Oberwallis sind die Elektrizitätswerke, die Valaiscom und die Swisscom.

Der Verein Region Oberwallis hat der RW Oberwallis AG den Auftrag erteilt, eine gesamtheitliche Lösung für das Oberwallis zu erarbeiten. Ein unkoordiniertes Vorgehen könnte dazu führen, dass parallele Kabelnetze gebaut werden, was einen volkswirtschaftlichen Unsinn bedeuten würde. Ein solches Prozedere würde

finanzielle Mittel binden, was wiederum dazu führen könnte, dass die Gelder für den ländlichen Raum und die Berggebiete fehlen. Das Ziel ein flächendeckendes Netz im Oberwallis zu erhalten, wäre damit in Gefahr.

Die RW Oberwallis AG orientiert sich bei der Erarbeitung eines Lösungsvorschlages an folgenden Zielen, welche vom Vorstand vorgegeben wurden:

- Flächendeckendes Glasfasernetz für das gesamte Oberwallis
- Wettbewerb auf dem Netz ermöglichen (diskriminierungsfreier Zugang)
- Teure Parallelinvestitionen vermeiden
- Integration der wichtigsten Akteure
- Minimaler finanzieller Aufwand für die Gemeinden

In der aktuellen Projektphase werden die anfallenden Kosten für den Bau der Infrastruktur mittels Hochrechnung auf Basis von sechs Pilotgemeinden ermittelt und anschliessend sollen mögliche Businessmodelle auf dieser Grundlage entwickelt werden.





### **Agro Espace Leuk-Raron**

Dem Bundesamt für Landwirtschaft ist die Entwicklung des ländlichen Raumes ein Anliegen und es unterstützt Projekte zur regionalen Entwicklung und zur Förderung von einheimischen, regionalen Produkten sofern die Landwirtschaft massgeblich beteiligt ist. In diesem Zusammenhang haben sechzehn Gemeinden des Oberwallis (Agarn, Albinen, Ergisch, Erschmatt, Gampel-Bratsch, Guttet-Feschel, Inden, Leuk, Leukerbad, Oberems, Raron, Salgesch, Steg-Hohtenn, Turtmann, Unterems und Varen) im Jahr 2008 das Projekt zur regionalen Entwicklung mit dem Namen AGRO ESPACE LEUK-RARON lanciert. Ziel ist es, Wertschöpfungsketten im Landwirtschaftssektor aufzubauen. Der Bund und der Kanton gewährt Projekten

zur Förderung von einheimischen und regionalen Produkten finanzielle Hilfe bis zu 80% der Kosten. Unterstützt wird das Projekt auch durch die Standortgemeinden.

Es soll eine gemeinsame Plattform für regionale Qualitätsprodukte entstehen. Im Rahmen dieser Plattform ist der Aufbau eines administrativen Netzwerkes genau so wichtig wie das Zurverfügungstellen von Know-how.

In einer ersten Phase wurde im Januar 2009 eine Ideenbörse mit 130 interessierten Personen aus der Landwirtschaft durchgeführt. In der anschliessenden Vorabklärungsphase wurden Teilprojekte (Roggen, Fleisch, Milch, Wein, Agrotourismus, Ökologie) definiert und die dazugehörigen Machbarkeitsanalysen und Businesspläne im groben Raster erarbeitet.



Seit Ende Oktober 2009 werden die Grundlagen für die Umsetzung der Teilprojekte konkret ausgearbeitet. Der dafür vorgesehene Zeitraum dauert bis Ende 2010. Diese Grundlagen werden anschliessend an Bund und Kanton weitergeleitet. Geht alles nach Fahrplan, beginnt die Umsetzungsphase im Frühjahr 2011. Ab diesem Zeitpunkt greift die finanzielle Unterstützung der öffentlichen Hand für vier Jahre. Ziel ist es, in dieser Zeit die Projekte soweit auf Kurs zu bringen, dass sie anschliessend wirtschaftlich betrieben werden können.

### **Andermatt Swiss Alps**

Das projektierte Tourismusresort Andermatt Swiss Alps mit einer Investitionssumme von nahezu 1.5 Mia. Franken und gegen 5'000 direkt und indirekt neu geschaffenen Arbeitsplätzen ist eines der grössten in den europäischen Alpen. Die sozioökonomischen Auswirkungen dieses

Grossprojektes auf die benachbarten Talschaften rund um den Gotthard sind evident.

Es gilt, diese Auswirkungen auf das Oberwallis im Sinne der nachhaltigen Entwicklung soweit als möglich zu steuern und zu beeinflussen. Die Chancen und Synergieeffekte sind proaktiv zu verstärken und zu nutzen und die mit solchen Grossprojekten ebenfalls verbundenen Gefahren sind zu eliminieren, respektive zu minimieren. Im wirtschaftlichen Bereich fallen in der Bauphase die potenziellen Aufträge der Bauwirtschaft ins Gewicht.

In der Betriebsphase ab 2012 ist auch mit wesentlichen Impulsen auf den Arbeits- und Wohnungsmarkt und den öffentlichen Verkehr sowie mit erhöhter Wertschöpfung im Tourismus durch Innovationen, Kooperationen, Qualitätsförderung und Nachfragesteigerungen zu rechnen. Unter allen Umständen vermieden werden muss die Abschottung des Resorts Andermatt Swiss Alps, respektive dessen Rück-

zug in eine künstliche Welt, ohne Bezug auf das alpine Umfeld. Das neue Tourismusresort muss sich mit den qualitativ hochstehenden und einzigartigen Tourismusangeboten wie beispielsweise dem Langlaufangebot im Goms, dem Golfplatz in Obergesteln, dem Musikdorf Ernen, dem Landschaftspark Binntal und der Gommer Gastronomie vernetzen.

Am 27. Januar 2010 hat die RW Oberwallis AG in Fiesch eine Informationsveranstaltung für die Oberwalliser Bauwirtschaft organisiert. An der sehr gut besuchten Veranstaltung haben der Geschäftsführer der Andermatt Swiss Alps AG, Gérard Jenni, und Linus Jost von der Internet-Plattform OLMeRO über das Projekt, die Bauausschreibungen, die Arbeitsvergaben und das Bauprogramm informiert.

Eine wichtige Voraussetzung für das Gelingen des Projektes ist der Aufbau und die permanente Pflege eines Netzwerks mit den wichtigsten Akteuren des Investors, des Kantons Uri, der Gemeinde Andermatt und anderer wichtiger Stakeholdern. Die RW Oberwallis AG wird diese Aufgabe mit einer grossen (wirtschaftlichen) Hebelwirkung übernehmen und ist als offizieller Ansprechpartner von der Andermatt Swiss Alps AG für das Oberwallis anerkannt.

### **Stärkung der Dorfläden im Oberwallis**

Viele Dorfläden im ländlichen Raum und im Berggebiet des Oberwallis verzeichnen sinkende Umsätze und kämpfen ums Überleben.

Durch die erhöhte Mobilität der Bevölkerung, ein grosses Angebot und teilweise auch attraktivere Preisen erledigen viele Leute ihre Einkäufe in den grossen Supermärkten. Weiter haben sich die Tankstellenshops aufgrund ihrer Öffnungszeiten und dem Angebot zu erfolgreichen Lebensmitteldienstleistern entwickelt. Durch das veränderte Kundenverhalten sind viele Dorfläden gefährdet. Nicht nur die Dorfläden des ländlichen Raums und des Berggebietes sind gefährdet, auch andere Angebote an Waren und Dienstleistungen von öffentlichen und privaten Unternehmen (Bank, Post, Gastronomie, Schulen, medizinische Versorgung, Kultur etc.) sind kaum oder eingeschränkt vorhanden. Eine gut funktionierende und bedarfsgerechte Grundversorgung ist eine unerlässliche Standortvoraussetzung für alle Gemeinden des Oberwallis.

Ziel dieses Projektes ist die Erhaltung der Lebensqualität im ländlichen Raum und im Berggebiet. Dazu gehört neben der Versorgung mit dem Lebensnotwendigen die Steigerung des Gemeinschaftsgefühls der Dorfbevölkerung. Auch die Bindung der Kaufkraft vor Ort spielt eine wichtige Rolle, da der Laden im eigenen Dorf einerseits Arbeitsplätze für die Anwohner und andererseits Absatzmöglichkeiten für lokale Produzenten bietet. Ein weiterer Aspekt ist die Erhaltung der Standortvoraussetzung als Tourismusregion. Durch die Umsetzung von neuen und bewährten, für den jeweiligen Dorfladen entwickelten Massnahmen (konsequent nach



den Erfolgskriterien ausgerichtet) sollen die Umsätze und die Margen derart verbessert werden, dass der wirtschaftliche Betrieb der Dorfläden im Oberwallis in den nächsten Jahren möglich ist.

Im ersten Schritt wurde eine Ladenanalyse in den 27 interessierten Dorfläden durchgeführt. Während einer Informationsveranstaltung wurden die Resultate mit den einzelnen Dorfläden diskutiert. Diese Diskussion soll auch den Bedarf der Dorfläden präzisieren. Es ist zu erwarten, dass viele Dorfläden mit der erfolgten Ladenanalyse und den daraus abgeleiteten Handlungsempfehlungen selbstständig weiterarbeiten können. Nach der erwähnten Informationsveranstaltung hat der Projektausschuss entschieden, welche 3 bis 5 Dorfläden

als Pilot-Dorfläden in Betracht gezogen werden können. Hier erfolgt eine vertiefte Analyse mittels Fragebogen und Interviews. Weiter soll eine Standort- und Potential-Analyse aufzeigen, welche Potentiale eines Dorfes in einem Dorfladen wenig oder nicht genutzt werden. Die Qualifizierung der betroffenen Personen und Organisationen stellt ein Erfolgskriterium für die künftige Entwicklung der Dorfläden dar. Deshalb soll während des gesamten Projektes begleitend die Qualifizierung des Personals und der Genossenschafter verbessert werden. Diese Qualifizierung wird in Form von Einzelcoachings durch Detailhandel-Experten (Geschäftsführung, Warenbewirtschaftung usw.) und Kursen (Verkaufskurse, Personalführung usw.) angeboten.

## 4. JAHRESRECHNUNG

### 4.1. Bilanz per 31.12.2009

	Berichtsjahr 2009
WKB 100.583.14.00	72'865.05
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>72'865.05</b>
Forderungen	185'978.00
Delkredere	-10'000.00
Verrechnungssteuer	72.20
<b>Forderungen</b>	<b>176'050.20</b>
Transistorische Aktiven	3365.60
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>3365.60</b>
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>252280.85</b>
Maschinen und Apparate	1.00
Mobiliar und Einrichtungen	17'000.00
EDV-Anlagen	1.00
<b>Mobile Sachanlagen</b>	<b>17'002.00</b>
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>17'002.00</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>269'282.85</b>
Kreditoren	9256.35
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten und Leistungen</b>	<b>9256.35</b>
Geschuldete MwSt.	58'986.70
<b>Total Verbindlichkeiten gegenüber Dritten</b>	<b>58'986.70</b>
Transistorische Passiven	76'010.25
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>76'010.25</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>144'253.30</b>
Aktienkapital	100'000.00
Verlustvortrag	-24'909.85
Gewinn	49'939.40
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>125'029.55</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>269'282.85</b>

## 4.2. Erfolgsrechnung 01.01. - 31.12.2009

	Rechnung 2009
Beitrag Kanton Wallis	565'652.50
Beitrag Region Oberwallis	118'441.50
Beitrag Agglomerationskonferenz Oberwallis	100'000.00
<b>Dienstleistungsertrag</b>	<b>72'865.05</b>
Projekterträge	23'234.20
<b>Projekterträge</b>	<b>23'234.20</b>
Übriger Ertrag (Aufbaukosten Kanton Wallis, Gemeinde Naters, Verein Region Oberwallis)	83'643.15
<b>Übriger Ertrag</b>	<b>83'643.15</b>
<b>Betriebsertrag</b>	<b>890'971.35</b>
Aufwand Dienstleistungen	-600.00
Projekt Interreg	-3'400.00
<b>Aufwand für Material, Waren und Drittleistungen</b>	<b>-4'000.00</b>
Lohnaufwand inkl. VR	-555'243.75
Sozialversicherungsaufwand	-93'286.95
Übriger Personalaufwand	-19'421.50
<b>Personalaufwand</b>	<b>-667'952.20</b>
Raumaufwand	-41'734.75
Unterhalt Maschinen, Mobiliar, EDV / Leasing mobile Sachanlagen	-11'271.95
Sachversicherungen	-292.10
Verwaltungsaufwand (Büromaterial, Telefon, Porti, Fachliteratur, Drucksachen, Beratungsaufwand, Mitgliederbeiträge)	-25'725.60
Marketingaufwand (inkl. Investition Neuauftritt)	-18'973.65
Übriger Betriebsaufwand	-180.00
Finanzaufwand/-erfolg (Bankzinsen und Spesen)	16.05
Abschreibungen (Mobiliar, Maschinen, EDV, Gründungsaufwand)	-55'857.35
<b>Sonstiger Betriebsaufwand</b>	<b>-154'018.65</b>
Delkredere	-10'000.00
Steuern	-5'061.10
<b>Ausserordentlicher und betriebsfremder Erfolg, Steuer</b>	<b>-15'061.10</b>
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-841'031.95</b>
<b>Unternehmensergebnis (Gewinn)</b>	<b>49'939.40</b>

## 4.3. Anhang

### Bilanz

Im Jahr 2008 wurden die ersten Investitionen in Mobiliar und Einrichtungen getätigt. Diese Investitionen wurden mit dem Aktienkapital bezahlt. Im Jahre 2009 haben die Aktionäre der RW Oberwallis AG (Verein Region Oberwallis und Kanton Wallis) sowie die Gemeinde Naters je CHF 30'000 für die Einrichtung der RW Oberwallis AG bezahlt. Dank diesen zusätzlichen Einnahmen konnte das Aktienkapital auf Ende 2009 wieder vollständig einbezahlt werden. In den Transitorischen Passiven sind insbesondere die Leistungskomponenten der Mitarbeitenden, welche erst im März des darauffolgenden Jahres ausbezahlt werden, abgegrenzt.

### Erfolgsrechnung

Die Rechnung der RW Oberwallis AG schliesst mit einem Überschuss von etwa CHF 50'000 ab. Dies ist ein sehr erfreuliches, und doch ein etwas trügerisches Resultat. Mit diesem Gewinn kann der Verlust des Jahres 2008 von etwa CHF 25'000 ausgeglichen werden. Die RW Oberwallis AG konnte alle im Jahre 2009 getätigten Investitionen auf CHF 0 abschreiben.

Da im vorangegangenen Jahr für die Investitionen eine jährliche Abschreibung definiert wurde, konnten diese Investitionen nicht nachträglich auf CHF 0 abgeschrieben werden. Dies hat zur

Folge, dass ein Teil des Mobiliars aktiviert bleibt. Wäre dies ebenfalls auf CHF 0 abgeschrieben worden, würde nach Verrechnung des Verlustes 2008 ein kleiner Gewinn von etwa CHF 8'000 resultieren.

### Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr mit der Risikobeurteilung bezüglich der Rechnungslegung auseinandergesetzt. Falls notwendig wurden Massnahmen beschlossen. Die Risiken einer wesentlichen Fehlaussage in der Rechnungslegung wurden als klein eingestuft.

### Gewinnverwendung

Der Jahresgewinn 2009 betrug CHF 49'939.40. Damit steht nach der Verrechnung des Verlustvortrags per 01.01.2009 von CHF 24'909.85 ein Bilanzgewinn von CHF 25'029.55 zur Verfügung.

Die Generalversammlung hat entschieden, dass keine Dividende ausgeschüttet. 5% des Bilanzgewinns, CHF 1250.00, werden den gesetzlichen Reserven zugeführt und der Restbetrag von CHF 23'779.55 wird als Gewinnvortrag auf die ordentliche Jahresrechnung 2010 übertragen.

#### 4.4. Bericht der Revisionsstelle



##### **Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der RWO Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis AG, Naters.**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der **RWO Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis AG, Naters** für das am **31.12.2009** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie gezielte Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Schwestermann & Michel Treuhand AG

Fiesch, 24. März 2010

  
**Dionys Michel**  
MAS Treuhandexperte  
Zugelassener Revisionsexperte

Haus Romantica Tel. +41 27 970 10 80 info@smr.ch  
CH-3984 Fiesch Fax +41 27 970 10 66 www.smr.ch MWST-Nr. 260 024

STV USF  
Mitglied des Schweizerischen  
Revisorinnenverbandes

